

HECKEN VOLLER LECKEREIEN

WENN SIE IHR FRÜHSTÜCK STATT MIT GEKAUFTER KONFITÜRE LIEBER MIT EIGENEM SANDDORN-GELEE STARTEN MÖCHTEN, IST ES ZEIT FÜR EINE WILDOBST- ODER SPALIER-OBSTHECKE.



Säulenbäume als Raumteiler oder Sichtschutz.

Obst und Wildfrüchte erfreuen sich grosser Beliebtheit. Besonders die Wildfrüchte überraschen durch einen angenehmen Geschmack und den hohen Gehalt an Vitaminen. Die Früchte lassen sich vielseitig zu Säften, Kompott oder Konfitüren verarbeiten oder aber auch roh verzehren. Die attraktiven Blüten und der Fruchtschmuck setzen zudem farbliche Akzente im Garten. Die meisten Pflanzen für eine gemischte Wildobsthecke waschen strauch- oder baumartig und stellen in der Regel keine besonderen Ansprüche an den Standort und Boden. Die Wildobsthecke hat gleich mehrere Vorteile: Zum einen bietet sie einen idealen Sichtschutz und da einige von ihnen Dornen oder Stacheln tragen, sind sie ein sicherer Schutz vor unerwünschten Gästen. Auch die Tierwelt freut sich über den geschützten Unterschlupf und die Gehölze bieten obendrein eine beliebte Nahrungsquelle.

Auch mit einer Obsthecke schlägt man gleich zwei Fliegen auf einen Schlag. Zum einen kann man gewisse Obstgehölze auf relativ kleinem Raum anbauen, und zum anderen hat man damit auch gleich einen natürlichen Sichtschutz und eine «vitaminreiche» Grundstücksbegrenzung. Sehr beliebt sind die schmalen Spalierobst-Hecken. Hier bieten sich Birnen, Äpfel, Pflaumen, Aprikosen, Mirabellen oder Kirschen an. Diese Heckenart ist eine süsse und pflegeleichte Alternative zu den herkömmlichen Formhecken.

EINE AUSWAHL AN WILDOBSTARTEN MIT ESSBAREN FRÜCHTEN

FELSENBIRNE UND KUPFER-FELSENBIRNE

Runde, rot-schwarze Früchte die im Juli das Gehölz schmücken. Die Früchte erinnern im Geschmack an Heidelbeeren.

SCHWARZE APFELBEERE

Im September erscheinen die violett-schwarzen, ebereschenähnlichen Früchte die für Säfte und Konfitüren verwendet werden.

MAIBEERE

Violette, aromatische Beeren die im Juni zu den ersten Früchtelieferanten gehören. Die Frucht schmeckt sowohl roh wie auch verarbeitet.

Schein- oder Zierquitte

Harte, apfel- oder birnenförmige Früchte die erst nach den Frösten weich und geniessbar werden. Sie werden zu Saft, Gelee oder Konfitüren verarbeitet.

Schwarzdorn, Schlehe

Schwarz-violette Früchte, die nach dem ersten Frost die bittere Gerbsäure verlieren und dann weiter verarbeitet werden können.

Weissdorn

Kleine, rote Früchte die idealerweise mit anderen Früchten gemischt und verarbeitet werden.

Eberesche, Vogelbeere

Die orangefarbenen Doldenfrüchte sind nach der ersten Frosteinwirkung vielfältig verwendbar. Es lassen sich daraus Konfitüren, Gelee, Saft oder Tee zubereiten.

Kornelkirsche

Die dunkelroten Früchte reifen im Spätsommer und werden zu Gelee, Konfitüre und Saft verarbeitet.

Sanddorn

Die orangen, vitaminreichen Beeren können zu Fruchtsaft, Gelee und Konfitüren weiterverarbeitet werden.

BLÜTENWUNDER UND SICHTSCHUTZ

BLÜTENREICHE STAUDENHECKEN SIND VIELVERSPRECHENDE UND BELIEBTE ALTERNATIVEN ZU DEN ÜBLICHEN HECKENFORMEN.

Für Gärten aller Art sind Staudenhecken eine kreative und abwechslungsreiche Lösung. Sie überzeugen durch Vorteile wie Artenreichtum, Blütenvielfalt, geringen Grenzabstand, hohen ökologischen Wert und jahreszeitliche Dynamik. Von der Ästhetik her bezaubern sie den Betrachter mit ihrem Blütenreichtum, der abwechslungsreichen Herbstfärbung, den vielseitigen Texturen und den verschiedenen Wuchsformen. Die Gestalt reicht dabei von streng architektonisch, strukturreich bis hin zum locker wiesenartigen Aussehen. Durch die Verwendung langlebiger Stauden, Gräser und Zwiebelblumen ergibt sich über das ganze Jahr ein sehr dynamisches Erscheinungsbild mit einem überraschend eindrücklichen Winteraspekt. Die Auswahl beinhaltet

äusserst standfeste, hohe Stauden als Gerüstbildner. Hinzu kommen Stauden von mittlerer Höhe und solche, die den Boden abdecken. Die Pflanzen variieren in der Höhe von 120 bis über 200 Zentimeter. Eine Spezialität ist die «Naschstaudenhecke», bei der Himbeeren und Walderdbeeren geerntet werden können. Alle Stauden zusammen ergänzen sich mit individuellen Lebensformen, Wuchshöhen und Ausbreitungsdrang zu einem weitgehend sich selbst regulierendem System, das mit wenig Pflegeaufwand auskommt. Sie funktionieren als Schichtschutz, Raumbildner oder dienen der Grenzmarkierung. Mit rund 80 Zentimeter Wuchsbreite, benötigen sie wenig Platz und sind deswegen besonders auch für kleinere Gärten bestens geeignet.



Staudenhecken – Blütenwunder und Sichtschutz zugleich.



Für jeden Garten **XXX** sind Staudenhecken eine kreative Lösung. Manche werden durch Gräser noch zusätzlich bereichert.

GARTEN REVUE

FRÜHLING 2017



DAS GESTALTEN DER GRENZE

Blütenreiche Stauden als Sichtschutz

Vorgärten einladend gestalten

Den Garten mit Mauern aufwerten

Die Einfriedung eines Grundstücks wurde in den letzten Jahren sehr oft nur von der funktionellen Seite betrachtet und hatte somit eine geringfügige Bedeutung. Erfreulicherweise wurde erkannt, dass es entscheidend ist, der Abgrenzung mehr Beachtung zu schenken. Markiert diese doch Anfang und Ende einer Gartengestaltung und hat einen wesentlichen Einfluss auf die Raumatmosphäre inner- und ausserhalb des Gartens.

Zäune, Mauern und Hecken bieten einerseits Sichtschutz vor unerwünschten Blicken und geben den Bewohnern Geborgenheit und Sicherheit. Andererseits sind sie ein wichtiges Aushängeschild, das unmittelbar den ersten Eindruck eines Grundstücks beeinflusst oder neue Räume im Garten definiert. Zäune, Mauern und Hecken bilden einen eindrucksvollen Rahmen, der Haus und Garten in Szene setzt.

HIER WÄCHST ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH

DAS MARKIEREN MIT ZÄUNEN

EIN GELUNGENER ZAUN ZEICHNET SICH DADURCH AUS, DASS ER SEINE FUNKTION ERFÜLLT UND SICH DABEI SELBST NICHT ZU SEHR IN DEN VORDERGRUND STELLT.

Stilistisch und in seiner Dimension muss er zur Architektur des Gebäudes und des Gartens passen, sowie optisch auf die gartenbaulichen Elemente abgestimmt sein. So bilden Haus, Garten und Einfriedung eine gelungene Einheit. Hilfreich ist auch ein Blick in die Nachbarschaft, denn das auserwählte Objekt sollte sich auch gut in die Umgebung einfügen. Um sich nicht eingeeengt zu fühlen, ist es wichtig, dass die Distanz zwischen dem Gebäude und der Begrenzung angemessen ist. Das heisst, je kleiner die Fläche vor dem Wohnhaus, umso niedriger oder transparenter sollte die Abgrenzung sein. Ein Zaun kann das Grundstück sichern oder nur die Grenze betonen. Und natürlich sendet ein Zaun auch Signale nach draussen: Je höher er ist, desto deutlicher werden Abschottung und Distanz signalisiert.

Am häufigsten kommt beim Zaunbau Holz oder Metall zum Einsatz. Daneben gewinnt auch zunehmend Glas an Bedeutung. Diese Materialien können vielfältig miteinander kombiniert werden. Metallzäune sind formstabil, pflegeleicht und in jedem Design erhältlich – von historisch verschnörkelt über dezent und funktional bis hin zu kühler Eleganz. Eine moderne Variante ist die Kombination von Stahl und Glas. Als besonderes Gestaltungselement bietet ein gläserner Zaun die Möglichkeit, Räume im weitesten Sinne zu schaffen. Hier kommen insbesondere die transparenten Eigenschaften von Glas in Kombination mit unterschiedlichen Beschichtungen zur Geltung. Ist auch bei Holzzäunen eine leichte, transparente Bauweise gewünscht, kommt eine senkrechte, dünne Lattung mit weitem

Abstand und schmalen Querriegeln zum Zug. Breite Hölzer und enge Abstände wirken massiv. Ein ähnliches Bild liefern Modelle mit waagrechten Hölzern. Auch hier erzeugen schmale Latten Eleganz und Leichtigkeit. Waagrechte Zäune im Rhythmus unterschiedlich breiter gehobelter Bretter wirken massiver, sind aber natürlich und zeitgemäss. Solche horizontalen Linien gehören zum Erkennungsmerkmal moderner Architektur.

ZAUN-VARIATIONEN



Holzzaun passend zur Umgebung.

DER OFFENE VORGARTEN

EIN VORGARTEN IST DIE VISITENKARTE DES HAUSES UND SOLLTE AUF BESUCHER EINLADEND UND ATTRAKTIV WIRKEN. NACKTER ASPHALT UND TROSTLOSE SCHOTTERWÜSTEN WIRKEN ALLES ANDERE ALS ANSPRECHEND.



Den Vorgarten kreativ gestalten.



An einen Vorgarten knüpfen sich viele Wünsche. Auf der einen Seite soll er attraktiv wirken, über das ganz Jahr schön aussehen, pflegeleicht und einzigartig sein. Andererseits dient er als Zugang zum Haus und soll auch einen Abstellplatz für Fahrräder, einen Platz für den Briefkasten und die Mülltonne bieten. Ebenso ist zu bedenken, ob eine Abgrenzung durch einen Zaun oder eine Hecke sinnvoll ist. Vorgärten ohne Begrenzungen wirken optisch grösser und laden zum Betreten ein. Mit einer bewussten Planung, gestalterischen Raffinessen und den entsprechenden

Pflanzen lassen sich Vorgärten bestens inszenieren. «Weniger ist mehr», lautet hier der Grundsatz. Eine solche Fläche kann sonst schnell einmal überladen und konzeptlos wirken. Zu viele Gestaltungselemente können zudem die Enge des Raumes verstärken. Um dem Vorgarten Struktur und Harmonie zu verleihen, braucht es nur wenige Arten von Materialien. Besonders gelungen wirkt ein offener Vorgarten, wenn er zur Architektur des Hauses passt. Üppige, blütenreiche Staudenrabatten harmonisieren besonders schön mit ländlichen Baustilen. Für einen mo-

deren, urbanen Baustil eignen sich geometrische Formen, umrahmt mit einer ruhigen, harmonischen Begrünung. Aber auch hier gilt das Gesetz des Kontrastes: die modern, formale Gestaltung darf ruhig mit dem üppig, wildromantischen Gartenstil kommunizieren.



BUCHTIPP

Rückzugsmöglichkeit, Oase der Ruhe und Erholung, das sind die Anforderungen, die der Garten als Lebensraum heute zunehmend erfüllen soll. Sichtschutzelemente, Einfriedungen und die Gestaltung von Gartenräumen tragen dabei maßgeblich zum Wohlfühlen und zur Privatsphäre bei. Sichtschutz- und Gartendesign bietet in einer einzigartigen Auswahl zahlreiche attraktive Beispiele für den individuellen Sichtschutz im Garten. Hecken, Mauern, Gabionen und Pergolen sind die Hauptdarsteller in diesem traumhaft bebilderten Ideenbuch.

Modeste Herwig
Becker Joest Volk Verlag, 4. Auflage
2012, 160 Seiten, Großformat 30 x 24 cm,
126 Bildseiten, gebunden

ISBN 978-3-938100-15-8
Preis CHF 53.90

MIT MAUERN AKZENTE SETZEN

FREISTEHENDE MAUERN SETZEN GRENZEN, SCHAFFEN RÄUME UND BIETEN SICHT- UND WINDSCHUTZ. SIE SIND EIN AUSDRUCKSTARKES GESTALTUNGSELEMENT.

Eine wesentliche Funktion der Gartenmauer ist die Abgrenzung. Bereits im frühen Mittelalter schützten Mauern die Obst- und Gemüsegärten von ungebeten Gästen. Inzwischen leisten diese Bauwerke viele weitere Aufgaben und sind als dekoratives und vielseitiges Gestaltungselement nicht mehr wegzudenken. Mit den verschiedenen Mauerarten und vielfältigen Materialien bestehen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten, die fast keine Wünsche offen lassen. Von Trockenmauern über Betonmauern bis hin zu Steinkorbmauern ist alles vertreten. Die ursprünglichste Mauerart ist die Trockenmauer aus Natursteinen. Dieser Mauertyp gliedert den Garten in Räume und

Nischen, schirmt Sitzplätze ab und bringt eine Atmosphäre der Geborgenheit in den Garten. Zudem bietet sie zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und ermöglicht so den Besitzern ein besonderes Naturerlebnis im eigenen Garten. Im Aussenbereich werden Mauern sehr oft auch aus Beton errichtet. Dank der Kreativität der Betonhersteller gibt es mittlerweile Mauerelemente, die mit ihrer grossen Formen- und Farbenvielfalt sowie den verschiedenen Oberflächenstrukturen neben den Natursteinmauern einen gleichberechtigten Platz gefunden haben. Dazu zählen Palisaden, Lamellen und Winkelplatten. Diese, aus Beton gefertigten Produkte lassen sich als kreatives und viel-

seitiges Gestaltungselement einsetzen und akzentuieren den formalen, modernen Garten mit ihrer Ausgewogenheit und klaren Linienführung. Nebst diesen vorproduzierten Fabrikaten gewinnt auch der Sichtbeton in der Gartengestaltung zunehmend an Bedeutung. Derartig gegossene Mauerstücke kommen zum Einsatz, wenn in einem formalen wie auch naturnahen Garten, eine einheitliche Oberfläche gewünscht ist. Durch den Einsatz von Farbe können die Oberflächen solcher Betonmauern in ihrer Erscheinung erheblich veredelt werden.



Natursteinmauern bringen ein natürliches Flair und eine Atmosphäre der Geborgenheit in den Garten.



Das Zusammenspiel von Pflanzen und Mauern schafft fantasievolle und dynamisch gestaltete Gartenräume.